



# TH!NK

Das Magazin der eufom Business School

**4 Bachelor-Studiengänge**  
*mit dem Lehransatz  
Design Thinking s. 6*

## Was ist das Besondere am eufom Studium?

Die Innovationsmethode Design Thinking steht im Zentrum der Lehre der eufom. s. 8

## Einblicke in den Hochschulalltag

Studierende berichten über ihr Studium und ihre Zukunftspläne. s. 14

## Global Business

Für Fachkräfte ist Internationalität heute selbstverständlich. Die eufom bereitet Sie darauf vor. s. 22

*we design  
new thinking*

A close-up photograph of a person's hand holding a dark pen over an open notebook. The notebook has a red spiral binding and is filled with white lined paper. The background is blurred, showing what appears to be a red surface.

*we*  
**design**  
**new thinking**

„Das **Studium**  
bereitet uns auf das  
reale Berufsleben vor.“

Kim Schentke, Studierende des  
eufom Bachelor-Studiengangs  
„International Business Management“



---

## **Das Abi in der Tasche, die Schulzeit vorbei Ein Studium an der eufom ist der nächste Schritt.**

**Wenn Sie einen optimalen Einstieg in den dynamischen, zunehmend digitalen Arbeitsmarkt suchen, bietet Ihnen die eufom Business School attraktive Voraussetzungen. An der eufom haben Sie die Wahl zwischen vier verschiedenen Studiengängen, die Sie für zukünftige Fach- und Führungsaufgaben qualifizieren. Die eufom ermöglicht Ihnen die Entwicklung Ihrer fachlichen und persönlichen Kompetenzen und den Aus- bzw. Aufbau Ihrer kreativen sowie interkulturellen Fähigkeiten.**

**G**ute Ideen und Innovationen sind heute wichtiger denn je. Um hier Schritt halten zu können, braucht es in Unternehmen engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nicht nur fachlich qualifiziert sind, sondern vor allem die Kreativität und den Mut besitzen, neue Lösungen zu definieren und umzusetzen. Das Studium an der eufom Business School fördert diese Entwicklung junger Talente, indem es klassische Wirtschaftswissenschaften mit fachlichem Know-how und mit der modernen Methode des **Design Thinkings** kombiniert. Diese wurde an der Stanford University ursprünglich erdacht und vom renommierten Hasso-Plattner-Institut in Potsdam weiterentwickelt. Mit dem Design Thinking Ansatz werden Studierende durch gezielt eingesetzte Kreativitätstechniken in die Lage versetzt, bestehende Konventionen zu hinterfragen, fachspezifische Probleme aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und neue Wege der Lösungsfindung zu beschreiten.

Als Business School der FOM Hochschule, der mit über 57.000 Studierenden größten Präsenzhochschule Deutschlands, ist die eufom in ein starkes akademisches und wirtschaftliches Netzwerk eingebettet. Mit rund 2.000 Professoren und Lehrbeauftragten, die zumeist aktiv in der Wirtschaft tätig sind, sowie über 1.000 Kooperationen mit Unternehmen – darunter Konzerne wie Bertelsmann, IBM, Siemens und die Telekom – steht Ihnen als Student der eufom dieses umfangreiche, für Ihre berufliche Karriere wertvolles Netzwerk zur Verfügung. Es sichert zudem den für unsere Studierenden so wichtigen gegenseitigen Wissenstransfer zwischen Berufspraxis und Wissenschaft.

# TH!NK INHALT

## EUFOM STUDIENGÄNGE

- 6 Was kann ich an der eufom studieren?**  
Die vier Bachelor-Studiengänge im Überblick.



**Prof. Dr. Marcelo da Veiga,**  
Sprecher eufom Business School

## EUFOM LEHRKONZEPT

- 8 Was ist das Besondere am eufom Studium?**  
Wir zeigen, was das Studium an der eufom auszeichnet.
- 10 Design Thinking in der Lehre:  
Wie funktioniert das eigentlich?**  
Wir nehmen die Innovationsmethode unter die Lupe.
- 12 „Design Thinking ist mehr als ein bloßes Werkzeug“**  
Im Gespräch mit dem eufom Sprecher Prof. Dr. Marcelo da Veiga.



## EUFOM STORY

- 14 Einblick in den Hochschulalltag**  
Wir haben mit zwei Studierenden über ihr Bachelor-Studium und ihre Zukunftspläne gesprochen.

## EUFOM HOCHSCHULZENTREN

- 20 Wo sind die eufom Hochschulzentren?**  
Die eufom ist in acht deutschen Städten präsent.

## INTERNATIONAL STUDIEREN

- 22 Fit für das Global Business**  
Die eufom bietet verschiedene Möglichkeiten, Auslandserfahrungen zu sammeln und Fremdsprachenkenntnisse auszubauen.



## COACHING

### 24 Gut gecoacht. Gut studiert.

An der eufom Business School erhalten Sie während Ihres Studiums vielfältige Unterstützung.

### 26 Academic Coach

Moritz Keil berichtet im Interview über seine Rolle und Aufgaben als Vertrauensdozent.



## STUDIENBERATUNG

### 28 Gut beraten. Gut betreut.

Bei individuellen Fragen helfen Ihnen unsere Studienberater gerne und kompetent weiter.

### 31 Kontakt/Impressum



**Klaus Dieter Braun,**  
Gründer der FOM Hochschule  
und Vorsitzender des  
Stiftungsrates der  
BCW Stiftung

**„Das Studium kombiniert praxisnahe Fachwissen mit neuen Denkansätzen.“**

„Im schnelllebigen Zeitalter der Digitalisierung ist Innovationsfähigkeit ein wichtiger Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen. Außerdem gewinnt die gesellschaftliche Akzeptanz des Handelns und des jeweiligen Geschäftsmodells für Betriebe zunehmend an Relevanz. An der eufom Business School erhalten Sie daher Fachwissen auf höchstem akademischen Niveau und entwickeln eine hohe Lösungskompetenz gepaart mit verantwortungsvollen Denk- und Handlungsweisen. Die Kombination aus praxisnahem Fachwissen und kreativen Methodenansätzen zeichnet die Studiengänge an der eufom aus.“



**Prof. Dr.  
Burghard Hermeier,**  
Rektor der FOM Hochschule

**„Die eufom ist ein wichtiger Teil der FOM Hochschule.“**

„Die eufom Business School versteht sich nicht nur als Hochschuleinrichtung, sondern vor allem auch als Ratgeber und Weichensteller für Ihre erfolgreiche berufliche Laufbahn. Denn als Teil der FOM Hochschule für Berufstätige weiß sie ganz genau, welche Kenntnisse in der Praxis gefragt sind und welche Anforderungen Unternehmen an ihre Beschäftigten stellen. Mit dem starken akademischen und wirtschaftlichen Netzwerk der FOM im Rücken sowie der modernen Infrastruktur ihrer Hochschulzentren bietet die eufom Ihnen die passenden Rahmenbedingungen für ein zukunftsweisendes Bachelor-Studium, in dem es um weit mehr als die Vermittlung von Fachwissen geht.“



**Sarah Nowak,**  
Managerin Transformation &  
Leadership Development,  
Accenture Dienstleistungen  
GmbH

**„Design Thinking ist für zukünftige Führungskräfte ein wertvolles Tool.“**

„In der immer komplexer werdenden Wirtschaftswelt bietet Design Thinking die kreative Möglichkeit, Anforderungen und Problemstellungen umfassend aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten und im Team gemeinsam zu lösen. Für das Management der Zukunft sind Kollaboration im Team, die schnelle Umsetzung von Entscheidungsprozessen und die Bereitschaft, sich auf neue Perspektiven einzulassen, essenziell. Design Thinking ist daher auch für zukünftige Führungskräfte ein wertvoller Ansatz, um die gesteckten Ziele eines Unternehmens fokussiert anzugehen.“

# ***Was kann ich an der eufom studieren?***



Bachelor of Science (B.Sc.)

## **Business Psychology**

Der Studiengang Business Psychology verbindet die Inhalte der Psychologie mit den Erkenntnissen der Wirtschaftswissenschaften. So werden Absolventen in die Lage versetzt, ihr Wissen über das Verhalten von Individuen und Gruppen wirtschaftlich nutzbar zu machen, beispielsweise zur Verbesserung eines Produktes oder Services. Diese Fähigkeit macht sie sowohl für Unternehmen als auch für die Marktforschung zu begehrten Fachleuten.

### **Was Sie im Studium erwarten:**

#### **Psychologie**

Über 50 Prozent psychologische Inhalte, um das Verhalten von Wirtschaftsakteuren verstehen zu können

#### **Management**

Verantwortungsbewusste Lösungsansätze für (internationale) Unternehmen und Organisationen finden

#### **Wissenschaft**

Kritische Auseinandersetzung mit psychologischen Theorien, Konzepten und Forschungsmethoden

#### **Praxis**

Integriertes (Auslands-)Praktikum bei einem Psychologen oder im Unternehmen



Bachelor of Arts (B.A.)

## **International Business Management**

Der Studiengang International Business Management eignet sich für alle, die Fach- und Führungsaufgaben im internationalen Kontext übernehmen möchten. Eine fundierte Sprachausbildung, die Vermittlung betriebswirtschaftlicher Kenntnisse und Auslandserfahrungen stehen hier im Fokus. Dadurch werden Studierende befähigt, Herausforderungen auf dem globalen Markt zu meistern und wirtschaftliche Prozesse eigenverantwortlich zu steuern.

### **Was Sie im Studium erwarten:**

#### **Management**

Verantwortungsbewusste Lösungsansätze für (internationale) Unternehmen und Organisationen finden

#### **Sprache**

Über 50 Prozent der Studieninhalte in Englisch und Spanisch

#### **Ausland**

Integriertes Auslandssemester zum Aufbau eines internationalen Netzwerks

#### **Praxis**

Integriertes Praktikum bei einem Unternehmen, einer Organisation oder einem Verein im In- oder Ausland



Bachelor of Laws (LL.B.)

## Law & Digital Business

Die Rechtsberatung ist im Wandel. Während spezialisierte Anwälte sich mit komplexen Rechtsfragen auseinandersetzen, werden Standardfälle zunehmend mit Hilfe von KI in digitalisierten Prozessen bearbeitet. Wirtschaftsjuristen mit Digitalisierungs-Know-how kommt daher eine immer größere Bedeutung zu. Sie entwickeln in enger Zusammenarbeit mit Rechtsanwälten, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern neue Geschäftsmodelle und sorgen für die reibungslose Abwicklung. Der Studiengang Law & Digital Business bereitet Studierende auf diese Anforderungen vor.

### Was Sie im Studium erwarten:

#### Recht

Mit juristischem Fachwissen die Interessen von Unternehmen rechtssicher vertreten

#### Digitalisierung

Den Einsatz neuer Technologien kritisch prüfen und Umstrukturierungen in einer Schnittstellenposition zwischen Recht und IT verantwortungsvoll managen

#### Management

Wirtschaftsrechtliche Lösungsansätze im nationalen und internationalen Kontext erarbeiten und umsetzen

#### Praxis

Fallstudien zur Umsetzung der Theorie in praktische Lösungen bearbeiten



Bachelor of Arts (B.A.)

## Marketing & Digital Media

Der Markt ist Vergangenheit. Händler, Unternehmen und andere Akteure haben längst das Internet für sich entdeckt. Wer in der Lage ist, digitale Marketing-Strategien erfolgreich zu entwickeln, steht vor vielversprechenden Zukunftsperspektiven offen. Im Studiengang Marketing & Digital Media lernen Studierende all das, was sie als Online-Marketing-Experten brauchen: von klassischer Werbung bis hin zu Webdesign und Webanalytics.

### Was Sie im Studium erwarten:

#### Marketing- und Medienexpertise

Von klassisch bis innovativ: fundierte Marketingstrategien für das internationale Management

#### Markt- und Trendforschung

Immer einen Schritt voraus: erforschen, was andere wollen, noch bevor sie es selbst wissen

#### Digitalisierung

Impulse setzen für die digitale Transformation von Unternehmen

#### Praxis

Integriertes (Auslands-) Praktikum bei einer Agentur oder im Unternehmen

In allen Studiengängen finden in verschiedenen Modulen fachübergreifende Projekte nach der Methode des Design Thinkings statt.  
**Mehr dazu lesen Sie auf Seite 8.**

Weitere Informationen zu den Studiengängen unter [eufom.de/studiengaenge](http://eufom.de/studiengaenge)

### Staatlich und international anerkannt und systemakkreditiert



Als Teil der FOM Hochschule steht die eufom Business School für herausragende Qualität. Das Wissenschaftsministerium des Landes NRW hat die FOM Hochschule bereits 1993 staatlich anerkannt. Zuletzt wurde die staatliche Anerkennung im Juli 2020 um weitere zehn Jahre verlängert. Darüber hinaus ist die FOM Hochschule durch den Wissenschaftsrat akkreditiert und wurde im Jahr 2012 als erste private Hochschule bundesweit durch die FIBAA systemakkreditiert. Dieses Gütesiegel belegt, dass das Qualitätsmanagement der FOM Hochschule den hohen Standards des Akkreditierungsrates, des wichtigsten Gremiums für Qualität in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen, entspricht. Im Jahr 2018 wurde die FOM für weitere acht Jahre systemakkreditiert. Somit sind auch alle von der eufom angebotenen Studiengänge akkreditiert.

# *Was ist das Besondere am eufom Studium?*

Die eufom Business School hat Design Thinking, einen der weltweit meist genutzten Methodenansätze zur Lösung komplexer Probleme und zur Entwicklung neuer Ideen, ins Zentrum ihrer Lehre gerückt. Die strukturierte und zugleich kreative Herangehensweise von Design Thinking sowie die Arbeit in fächerübergreifenden Teams ermöglichen neue Denkstrukturen und tragen entscheidend zur Steigerung der Innovationsfähigkeit bei: zwei Aspekte, die in der modernen Arbeitswelt zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Wo werde ich später arbeiten? Wie werde ich später arbeiten? Und was erwarten zukünftige Arbeitgeber von mir? Wer sich mit seiner Zukunft beschäftigt, hat viele Fragen im Kopf. Eindeutige Antworten gibt es nicht. Denn Arbeitswelt, Berufsbilder und Aufgabenfelder wandeln sich laufend. Um im Berufsleben erfolgreich zu sein, muss man daher flexibel auf Veränderungen reagieren können, über den eigenen Tellerrand schauen und aufgeschlossen für Neues sein. Design Thinking gilt hierbei als wichtiger Methodenansatz. An der eufom werden Studierende mit wesentlichen Elementen des Design Thinkings vertraut gemacht. In verschiedenen Modulen und

fächerübergreifenden Projekten lernen sie, berufsspezifische Probleme aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten und in fächerübergreifenden Teams neue, kreative Lösungen zu entwickeln. Wie dieser Prozess konkret aussieht, lesen Sie auf Seite 10.

## **Praxisnahe Vorbereitung auf den Beruf**

Ziel der eufom ist es, angehende Fach- und Führungskräfte möglichst praxisnah auf den Beruf vorzubereiten. Das Studium ist deshalb konsequent an der beruflichen Praxis ausgerichtet: Neben verschiedenen Design Thinking Projekten sind auch Planspiele, Fallstudien und Gruppenübungen fester Bestandteil der

Lehre. Erste Berufserfahrungen sammeln Studierende bei verschiedenen Unternehmensbesuchen und im Praktikum, das sie wahlweise im Ausland absolvieren können. Fachkundig angeleitet und begleitet werden sie dabei von praxiserfahrenen Dozenten sowie Lehrbeauftragten aus der Wirtschaft. Sie lassen kontinuierlich aktuelle Erkenntnisse und Fragestellungen aus dem Berufsalltag in die Lehre einfließen. Zudem unterstützen sie die Studierenden beim Ausbau wichtiger Schlüsselkompetenzen wie Methoden- und Transferkompetenz, Selbstreflexion oder Team- und Kommunikationsfähigkeit. Das Schöne daran: Einmal erworben, sind diese Kompetenzen langfristig und unabhängig vom jeweiligen Beruf einsetzbar.



## Weitere Bausteine des eufom Lehrkonzepts

**Praxisnähe**

**Fundiertes  
Basiswissen**

**Kompetenz-  
entwicklung  
& Betreuung**

**Inter-  
nationalität**

**Ethik &  
Nachhaltigkeit**

**Get  
Skilled**

Die eufom Business School bietet eine praxisnahe akademische Ausbildung. Sie erleben die Berufswelt schon während des Studiums – sowohl im Rahmen von Praktika und Unternehmensexkursionen als auch durch eine am Beruf orientierte Lehre.

Wer die ökonomischen Zusammenhänge kennt, hat auch ein Grundverständnis für unternehmerisches Schaffen. Deshalb bildet die Betriebswirtschaftslehre die Basis aller Studiengänge an der eufom. Hinzu kommt die Vermittlung studiengangsspezifischer Fachinhalte.

Neben fachlichem Know-how erlernen Sie in Ihrem Studium gezielt die Schlüsselqualifikationen, die für Ihre berufliche Laufbahn wichtig sind. Persönliche und organisatorische Unterstützung erhalten Sie dabei durch die Studienberatung und den Academic Coach (Seite 26).

Alle eufom Studiengänge sind mehrsprachig ausgerichtet. Zudem haben Sie die Möglichkeit, z. B. im Rahmen Ihres Pflichtpraktikums oder mit den Auslandsprogrammen der FOM erste Auslandserfahrungen zu sammeln. Für Studierende des Studiengangs International Business Management ist ein Auslandssemester obligatorisch.

An der eufom schulen Sie nicht nur Ihr Bewusstsein für Ethik und Nachhaltigkeit, sondern bekommen auch fundierte Methoden an die Hand, um diese Aspekte in die Arbeitsprozesse Ihrer späteren Tätigkeit zu integrieren.

In alle Studiengänge fließen aktuelle wirtschaftliche Fragestellungen ein. Allerdings steht nicht allein die Vermittlung von Fachwissen im Fokus, sondern auch die Ausbildung von Persönlichkeiten.



### Was ist Design Thinking?

Design Thinking ist eine kreative Innovationsmethode und zugleich ein Denkansatz, der den Menschen und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellt. Im Kern geht es darum, praktische Probleme aus Nutzersicht zu betrachten und auf dieser Basis neuartige Lösungen zu definieren. Die Zusammenarbeit erfolgt grundsätzlich in fächerübergreifenden Teams. Entwickelt im Silicon Valley und geprägt von der Stanford University, gilt Design Thinking als eine der erfolgreichsten Innovationsmethoden schlechthin. Unternehmen auf der ganzen Welt nutzen Design Thinking, um Geschäftsmodelle neu zu denken und Produkte oder Dienstleistungen zu entwickeln. » Seite 10

# Wie funktioniert Design Thinking?

Von der Orientierungswoche bis zum siebten Semester ist Design Thinking fest in der Lehre der eufom Business School verankert. Zu Beginn Ihres Studiums lernen Sie die Methode kennen und setzen sich mit ihren Grundlagen auseinander. Ab dem zweiten Semester kommt Design Thinking dann konkret zur Anwendung: In fächerübergreifend zusammengesetzten Teams bearbeiten Sie verschiedene Aufgabenstellungen und entwickeln mithilfe dieses Ansatzes neue Ideen. Und so funktioniert's:

## **1. VERSTEHEN**

In der ersten Phase geht es darum, den vollen Umfang des Problems sowie Bedürfnisse der Nutzer zu verstehen.



## **5. TESTEN**

Jeder Prototyp wird am Nutzer getestet und auf Grundlage des Feedbacks optimiert.





# Design Thinking

Didaktische Umsetzung  
an der eufom Business School

## 2. DEFINIEREN

Erkenntnisse aus Phase 1 werden analysiert und in eine konkrete Aufgabenstellung überführt.

## 3. IDEEN ENTWICKELN

Was löst die Nutzerprobleme und erfüllt dessen Bedürfnisse? Diese Frage ist Ausgangspunkt für die Entwicklung von Ideen. Dabei gilt: je mehr, desto besser.

## 4. REALISIEREN

In dieser Phase geht es darum, ausgewählte Ideen konkreter auszuarbeiten und Prototypen zu erstellen.

### Fächerübergreifende Teamarbeit

Um Problemstellungen aus möglichst vielen verschiedenen Perspektiven angehen zu können, arbeiten an der eufom Studierende verschiedener Fachrichtungen zusammen. Der Austausch von Fachwissen und Kompetenzen ist die Basis für kreative Arbeit und die Nutzung von Synergien.

### Perspektivwechsel

In verschiedenen Design Thinking Projekten werden Sie dazu angeregt, neue Perspektiven einzunehmen und die Welt aus den Augen der jeweiligen Zielgruppen zu sehen. Ein frischer Blick auf Strukturen und Prozesse hilft bei der Entdeckung neuer Wege und Möglichkeiten.

### Hands-on-Mentalität

Wer zu viel redet und diskutiert kommt nicht voran. In Ihrem Studium werden Sie daher nicht nur dabei unterstützt, neue Ideen zu entwickeln, sondern auch ermutigt, diese umzusetzen.

### Strukturiertes Vorgehen

Anpacken, ausprobieren, scheitern, optimieren, noch einmal probieren – in einem strukturierten, sich ständig wiederholenden Prozess entwickeln Sie schnell gemeinsame Lösungen, die Sie dann Schritt für Schritt optimieren. Dabei behalten Sie neben den Kundenbedürfnissen auch die Wirtschaftlichkeit und technische Machbarkeit im Blick.

### Mentale Kreativräume

An der eufom finden Sie ein Umfeld vor, in dem „Out-of-the-box“-Denken und auch Scheitern ausdrücklich erwünscht sind. Hier gibt es kein „Richtig“ oder „Falsch“, sondern nur Möglichkeiten, die hinsichtlich ihres Innovationspotenzials ergründet werden. Sie lernen, Fehler zu akzeptieren und offen mit diesen umgehen.

### Physische Kreativräume

Kreative Arbeit sollte nicht durch den Raum eingegrenzt werden, sondern neue Möglichkeiten eröffnen. An der eufom erwarten Sie eine mobile und flexible Arbeitsumgebung als Basis für die gemeinsame kreative Zusammenarbeit.

**Prof. Dr.  
Marcelo da Veiga,  
Sprecher der eufom  
Business School**

# ***„Design Thinking ist mehr als ein bloßes Werkzeug.“***

In einer Welt voller Möglichkeiten und Veränderungen streben immer mehr junge Menschen bei ihrer Berufswahl nach Stabilität und Zukunftssicherheit. Gleichzeitig wecken die ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit in vielen den Wunsch, einen Beruf zu ergreifen, der es ihnen ermöglicht, Verantwortung zu übernehmen und Veränderungen nachhaltig zu gestalten. Das neue Studienkonzept der eufom ist aus diesen Ansprüchen heraus entwickelt worden. Es integriert die Kreativitätsförderung in die praxisorientierte, akademische Ausbildung.

**Zentraler Baustein ist der Einsatz von Design Thinking, mit dessen Hilfe Studierende innovative Lösungen für grundlegende Fragen der modernen Gesellschaft und Wirtschaft entwickeln.**

**Wirtschaft und Arbeitswelt sind im Wandel und stellen uns immer wieder vor neue Herausforderungen. Doch was bedeutet das für Studierende, die Fachkräfte von morgen? Welche Fähigkeiten in Zukunft besonders gefragt sein werden und warum gerade Design Thinking dabei helfen kann, im globalen Wettbewerb erfolgreich zu bestehen, erläutert Prof. Dr. Marcelo da Veiga, Sprecher der eufom Business School, im Interview.**

**Mit welchen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen müssen sich Hochschulabsolventen in Zukunft auseinandersetzen?**

**da Veiga:** Die Herausforderungen in und für die Wirtschaft ändern sich beständig. Das ist nicht neu. Neu sind die Brisanz, Geschwindigkeit und Komplexität, mit denen der Wandel sich vollzieht. Die durch Klimawandel und Globalisierung entstandenen ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen werden in den nächsten Jahren rasant zunehmen. Hinzu kommen die Auswirkungen der Digitalisierung und des Fortschritts im Bereich der künstlichen Intelligenz, die unsere Arbeitswelt verändern: Die wachsende Automation ersetzt immer häufiger einfache Tätigkeiten, schafft aber zugleich neue Berufsfelder, die neue Fähigkeiten erfordern. Die Anforderungen in vielen Arbeits- und Managementbereichen steigen. Es ist daher nicht verwunderlich, dass der Ruf nach Agilität, Flexibilität und neuen Arbeitsformen immer lauter wird.

**Auf welche Fähigkeiten wird es denn primär ankommen?**

**da Veiga:** Die Zukunft braucht Menschen, die sich für eine natur- und menschengerechte Wirtschaft sowie eine faire Gesellschaft einsetzen und den Wandel aktiv mitgestalten. Kreativität ist dafür eine wichtige Voraussetzung, die man neben theoretischer Intelligenz und der Fachlichkeit mitbringen muss. Schließlich hat die Kreativität die vielen smarten Maschinen erst hervorgebracht, welche die Arbeitswelt und unser Leben heute prägen. Nun müssen wir kreativ werden, um für die neuartigen ökologischen und gesellschaftlichen Fragen Antworten zu finden.

**Kann man Kreativität trainieren?**

**da Veiga:** Man kann nicht nur, man muss. Hier sind auch die Hochschulen besonders gefordert. Sie müssen sich den aktuellen Fragen und Tendenzen

stellen und Studierende in zukunftsweisenden Studiengängen darauf vorbereiten, Probleme unserer Zeit kreativ zu lösen. Das kann gelingen, indem man neben Fachwissen auch Methoden vermittelt, die das ermöglichen. Design Thinking und Methoden, die ihren Ausgangspunkt in der Kunstpraxis haben, gelten in diesem Zusammenhang als richtungsweisend.

**Was genau steckt hinter Design Thinking?**

**da Veiga:** Design Thinking ist ein interaktiver, kundenzentrierter Prozess zur Lösung konkreter praktischer Herausforderungen. Anders als im traditionellen Projektmanagement ist das Ergebnis völlig offen. Im Prozess ergeben sich durch Prototyping erst die Ansatzpunkte für den nächsten Schritt. Sowohl wissenschaftliche als auch künstlerische Kenntnisse und Fähigkeiten kommen dabei situativ zur Anwendung. Dadurch versetzt er Menschen in die Lage, unkonventionelle Lösungswege zu beschreiten. Design Thinking ist aber mehr als ein bloßes Werkzeug. Es ist auch Ausdruck einer Haltung bzw. Einstellung, vielleicht sogar eines Lebensgefühls, das kultiviert werden kann und muss, um dem Wandel und den neuen Herausforderungen mit Mut und Wendigkeit zu begegnen. Themen wie selbstorganisiertes Arbeiten, Arbeiten in fächerübergreifenden Teams und Negative Capability spielen dabei eine wichtige Rolle.

**Wie geht die eufom mit diesen Themen um?**

**da Veiga:** Die eufom greift diese Themen im Rahmen der Studiengänge bewusst auf. Wesentliche Elemente des Design Thinking sind integrale Bestandteile des Studiums und werden in besonderen thematischen Modulen und Projekten aufgegriffen. Die fachliche Qualifikation bildet nach wie vor das Fundament der praxisnahen Bachelor-Studiengänge. Durch diese Kombination werden Studierende befähigt, eine zukunftsfähige und nachhaltige Gesellschaft mitzugestalten.

*Das Interview führte Jennifer Meyer.*

*we*  
**design**  
**new thinking**





# *Interessiert an einem eufom Studium?*

Auf den folgenden vier Seiten geben Ihnen  
die eufom Studierenden Kim Schentke und  
Frank Kibgies Einblicke in den Hochschulalltag.

# ***„Die Basis für meine berufliche Karriere“***

## **NEXT STOP BACHELOR**

Mit dem Studium „International Business Management“ an der eufom Business School in Düsseldorf legen Kim, 20 Jahre, und Frank, 22 Jahre, den Grundstein für ihre berufliche Laufbahn.





**Kim möchte sich möglichst viele Optionen offenhalten. Frank sieht sich klar in einer Führungsposition. Dennoch haben sich beide für den gleichen Weg entschieden: ein Bachelor-Studium in „International Business Management“ an der eufom.**

**S**ales Manager, Lehrer oder Jurist? Oder doch lieber was mit Medien? Abiturienten steht eine nahezu unbegrenzte Vielfalt an Möglichkeiten offen, um die eigene Zukunft zu gestalten. Da fällt es gar nicht so leicht, den einen Beruf zu finden, der zu einem passt. Auch Kim Schentke hatte nach der Schulzeit zunächst keinen richtigen Plan. „Anders als einige meiner Freundinnen hatte ich nie einen konkreten Berufswunsch. Darum wollte ich mich nach dem Abi auch nicht auf einen bestimmten Bereich festlegen“, erzählt die 20-Jährige. Dass sie in Düsseldorf studieren wolle, sei ihr aber von Anfang an klar gewesen. Nach einem sogenannten Gap Year, in dem Kim sich die Hochschulen und Universitäten in der Umgebung angeschaut und in unterschiedliche Studiengänge reingeschnuppert hatte, entschied sich die Duisburgerin schließlich für einen Bachelor-Studiengang, der ihr möglichst viele Türen öffnet: International Business Management an der eufom Business School. „Das Curriculum des Studiengangs hat mir von Anfang an sehr gut gefallen, weil es thematisch sehr breit aufgestellt ist – von HR bis Marketing ist alles dabei“, erzählt Kim, die mittlerweile im dritten Semester studiert. Ein weiterer Faktor für ihre Wahl sei die Mehrsprachigkeit des Studiengangs gewesen: „Englischsprachige Module im Studium sind für mich ein Muss, weil Fremdsprachenkenntnisse in vielen Berufen und Branchen immer wichtiger werden. Dass ich darüber hinaus meine Spanischkenntnisse ausbauen und ein Semester im Ausland verbringen kann, macht das Studium für mich umso interessanter.“

#### **Das Karriereziel fest im Blick**

Auch Frank Kibgies, der derzeit das fünfte Semester im Studiengang International Business Management absolviert, weiß die internationale Ausrichtung der eufom Business School zu schätzen. Der 22-Jährige hat ein klares Ziel vor Augen: Er möchte Karriere im Management eines internationalen Großkonzerns machen – am liebsten als Führungs-kraft. „Ohne ein oder zwei Fremdsprachen oder interkulturelle Kompetenzen hätte ich aber wohl kaum eine Chance“, ist er sich sicher.

» Seite 18

» Der Haken an der Sache: In der Schulzeit waren Fremdsprachen so gar nicht Franks Ding. „Meine Englischabiturprüfung habe ich mit nur drei Punkten sogar ordentlich vermasselt“, verrät er. Doch Aufgeben war für den leidenschaftlichen Handballspieler noch nie eine Option. Deshalb entschloss Frank nach dem Abi kurzerhand, für neun Monate ins Ausland zu gehen. Ganz allein, ohne seine Freunde, wie er betont: „Sonst hätte ich ja

doch wieder nur Deutsch gesprochen.“ Die ersten drei Monate arbeitete Frank im Frühstücksservice in einem Hotel mitten in Islands Hauptstadt Reykjavik. Bereits nach wenigen Wochen übernahm er dort sogar die Teamleitung für den Frühdienst. Dann ging es weiter in einen kleinen Skiorientierten nach Schweden. „In den neun Monaten habe ich nicht nur meine Sprachkenntnisse verbessert, sondern auch Menschen aus aller Welt kennengelernt. Das hat mich in meinem Vorhaben, später ein multinationales Team zu leiten, noch einmal bestärkt“, so Frank. Mit dem Studium an der eufom könne er nun an diese Erfahrung anknüpfen und die Basis für seine berufliche Karriere schaffen.

# „Unsere Dozenten wissen, wovon sie reden und worauf es in der Berufswelt ankommt.“

## Praxisnahe Lehre

An vier Tagen in der Woche besuchen Kim und Frank die Präsenzvorlesungen im FOM Hochschulzentrum. Den vorlesungsfreien Freitag nutzen die Studierenden, um Geld zu verdienen und Berufserfahrung zu sammeln, für Freizeitaktivitäten oder zum Lernen. Vor allem in der Klausurphase, wenn das Lernpensum hoch ist, komme ihr dieser vorlesungsfreie Tag sehr gelegen, sagt Kim. Um das Studium erfolgreich zu meistern, hat sich die junge Duisburgerin feste Lernzeiten geschaffen. „Wir haben jeden Tag ein oder zwei Vorlesungen von jeweils drei Stunden.

### TEAMWORK

Durch gemeinsame Projekte, Workshops und Gruppenarbeiten in den Vorlesungen schulen Studierende ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit – beides wichtige Voraussetzungen für beruflichen Erfolg.



#### **LEARNING ON THE JOB**

Bei einem Praktikum im In- oder Ausland können eufom Studierende ihre Kenntnisse aus dem Studium einbringen und so bereits erste Berufserfahrungen sammeln.

**„Das Schöne ist,  
dass wir in kleinen  
Kursen studieren –  
da kennt man jeden,  
tauscht sich aus und  
steht in engem Kon-  
takt zu den Profs.“**



Da kommt natürlich eine Menge Stoff zusammen, den man erst mal verarbeiten muss. Ich nehme mir deshalb meist am Wochenende ein paar Stunden Zeit, um zu reflektieren, was wir in der vergangenen Woche gelernt haben. Der Abend nach den Vorlesungen gehört dann ganz meinen Freunden oder meiner Familie.“

Aktuell stehen zum Beispiel Finance & Green Investments, Intercultural Competencies oder Projektmanagement & IT-Skills Development auf Kims Lehrplan. „Vor allem zu Beginn des Studiums hatte ich vor einigen Modulen ziemlichen Respekt und war mir nicht sicher, ob ich die Prüfungen überhaupt bestehen würde. Unsere Dozenten schaffen es aber, selbst trockene Themen super anschaulich zu erklären, und verknüpfen die Theorie immer mit praktischen Beispielen. Da machen plötzlich sogar Themen wie Wirtschafts- und Privatrecht oder Kostenrechnung Spaß“, erzählt die 20-Jährige schmunzelnd. Ein weiterer Pluspunkt, so Kim, sei das breite berufliche Netzwerk der Lehrenden. In den Vorlesungen kämen auch Gastredner zu Wort, die spannende Einblicke in die Berufswelt gewährten. Frank bekräftigt: „Man merkt einfach, dass unsere Dozenten selbst viele Jahre lang in der Wirtschaft gearbeitet haben oder es immer noch tun. Die haben allerlei Kontakte, wissen, wovon sie reden und worauf es in der Berufswelt ankommt.“

#### **Soft Skills sind entscheidend**

Und weil Soft Skills im Berufsleben mindestens genauso wichtig sind wie Fachwissen, haben die Stärkung persönlicher und sozialer Kompetenzen sowie die Förderung der Kreativität an der eufom einen besonderen Stellenwert. Geschult werden diese Fähigkeiten unter anderem im Rahmen von Gruppenarbeiten, Wirtschaftsspielen oder studiengangsübergreifenden Praxisprojekten. „An unsere Generation werden ganz andere Anforderungen gestellt als an die Generationen vor uns – nicht nur auf fachlicher, sondern vor allem auf persönlicher Ebene“, meint Frank. „Was uns in Fächern wie HR immer wieder gesagt wird, ist, dass der Mensch im Zuge der Digitalisierung und Globalisierung immer wichtiger wird. Wir müssen enger zusammenarbeiten, uns stärker austauschen, neue Ideen aufgreifen und gemeinsam Lösungen erarbeiten. Und genau dieser Gedanke spiegelt sich auch in der Gestaltung vieler Vorlesungen und Seminare wider. Deshalb glaube ich, dass uns das Studium sehr gut auf das reale Berufsleben vorbereitet.“

*Das Gespräch führte Jennifer Meyer*



# *Wo sind die eufom Hochschulzentren?*

*In ganz Deutschland*



**Eine gute Arbeitsatmosphäre, Wertschätzung und viel Motivation – das sind einige Punkte, die das Studieren an der eufom prägen. Dazu gehören auch optimal ausgestattete und gut angebundene Hochschulzentren. Sie bieten ein angenehmes Umfeld zum Lernen und für die eigene Entwicklung.**

## **1 DÜSSELDORF**

Modern, individuell und zentral – das ist Düsseldorf. Hier befindet sich das neue Hochschulzentrum der eufom. Der rund 8.000 Quadratmeter große Campus liegt direkt auf dem Areal des „Quartier Central“, fußläufig nur wenige Minuten von den S-Bahn-Stationen Zoo und Derendorf entfernt. Aber auch die Anreise mit dem Auto ist problemlos: In der zweistöckigen Tiefgarage stehen den Studierenden 360 Parkplätze zur Verfügung. Von dort aus ist es nur noch ein Katzensprung in das Universitätsgebäude. Alle Hörsäle, Seminar- und Aufenthaltsräume, die Bibliothek sowie die Büros sind mit modernster Medientechnik ausgestattet.



## **2 ESSEN**

Essen ist nicht nur das Herz des Ruhrgebiets, sondern auch ein Schmelziegel der Kulturen. Dementsprechend bunt geht es im Hochschulzentrum zu: Neben den Studierenden der eufom nutzen die berufstätigen Studierenden der FOM, Studierende von indischen Kooperationshochschulen und die chinesischen Studierenden der German-Sino School of Business & Technology die mit neuster Technik ausgestatteten Räume mitten in der Essener City. Hier trifft moderne Lernumgebung auf internationales Flair.

## **3 FRANKFURT A.M.**

Nach London ist Frankfurt die zweitgrößte Börsenstadt Europas. Dementsprechend hat das neue eufom Hochschulzentrum in der Franklinstraße vieles zu bieten, was das Studium bereichert: Auf einer Fläche von rund 5.000 Quadratmetern lernen die Studierenden in großzügigen Räumlichkeiten und beschaffen sich Informationen in der gut sortierten Bibliothek. Aufenthaltsräume und Hörsäle überzeugen mit aktueller technischer Ausstattung. Durch die zentrale Lage ist das Hochschulzentrum einfach zu erreichen.



## 4 HAMBURG

Moin – das hört man in Hamburg nicht nur morgens, es ist ein zu jeder Tageszeit gebräuchliches „Hallo“. Das eufom Hochschulzentrum an der Schäferkampsallee verfügt über eines der modernsten Hörsaalzentren Deutschlands. Auf gut 2.200 Quadratmetern stellt die Hochschule aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in modernstem Design-Gewand zur Verfügung. Der Hörsaal und die 13 Seminarräume bieten nicht nur Platz für rund 800 Studierende, sie sind außerdem technisch auf dem neuesten Stand.

## 5 KÖLN

Kölns Stadtteile heißen auf Kölsch „Veedel“ – eines der angesagtesten ist der Rheinauhafen. Im Mix aus Business und Privatleben würde wohl jeder gern arbeiten, wohnen und seine Zeit verbringen. Seit 2013 können Sie hier auch an der eufom studieren. Mit rund 2.000 Quadratmetern bietet das Hochschulzentrum Platz für gut 550 Studierende. Ein lichtdurchflutetes, offenes Gebäude mit hervorragender Infrastruktur, das außerdem mit neuester Technik ausgestattet ist, schafft dafür optimale Bedingungen.



## 6 MÜNCHEN

München ist gewiss eine Stadt mit Stil. Das eufom Hochschulzentrum in München braucht sich hinter seiner historischen Fassade allerdings nicht zu verstecken: Mit 21 modernen Hörsälen und Seminarräumen ausgestattet, wird auf mehr als 3.000 Quadratmetern gelernt, gelehrt und gearbeitet. Durch seine exzellente Lage an der Arnulfstraße – nur 300 Meter Luftlinie vom Münchener Hauptbahnhof entfernt – ist das Hochschulzentrum auch hervorragend an den ÖPNV angebunden.

## 7 MÜNSTER

Fahrradstadt, Studentenhochburg, Westfalenmetropole. Wer in der romantischen Stadt ein Studium aufnehmen will, ist in bester Gesellschaft: 55.000 Studierende hat Münster vorzuweisen. Seit 2019 können sich Studierende auch am eufom Hochschulzentrum am Friedenspark weiterbilden. Die Hörsäle und Seminarräume sind mit modernster Medientechnik ausgestattet – und dank der guten Anbindung ist auch das Feierabendbier nicht weit.



## 8 STUTTGART

Klein, aber fein – das könnte das Motto des eufom Hochschulzentrums in Stuttgart sein. Für circa 100 Studierende stellen die 15 modernen Seminarräume alles zur Verfügung, was zum Lernen und Arbeiten benötigt wird. Zusätzlich bietet der Atrium-Innenhof eine ganz besondere Atmosphäre. Ein Café schafft den Rahmen für gemütliches Beisammensitzen – ob zur kleinen Pause oder zum „Feierabend“. Zu guter Letzt können Sie von hier aus einen atemberaubenden Ausblick auf Stuttgart genießen.



---

Weitere Informationen zu den eufom Hochschulzentren unter [eufom.de/hochschulzentren](http://eufom.de/hochschulzentren)

# Fit für das Global Business

Die eufom bietet Ihnen viele Gelegenheiten, Auslandserfahrungen zu sammeln und Ihre Fremdsprachenkenntnisse auszubauen.

## DIE EUFOM PARTNERHOCHSCHULEN

(eine Auswahl)



Pace University,  
New York, USA



Universidad Católica San Antonio  
de Murcia, Spanien



International College of  
Management Sydney, Australien



Audencia Business School,  
Nantes, Frankreich



University of Cape Town,  
Kapstadt, Südafrika



University of Limerick,  
Irland

Weitere Informationen zu Auslandssemestern finden Sie unter [eufom.de/  
international](http://eufom.de/international)

**Die Welt entdecken und ihre Sprache sprechen – für angehende Manager ist das essenziell. Denn gehandelt wird heute global, Wirtschaftsbeziehungen bestehen zu Ländern auf der ganzen Welt. Deshalb sind alle eufom Studiengänge mehrsprachig ausgerichtet. Zudem haben Sie die Möglichkeit, einen Teil Ihres Studiums im Ausland zu verbringen. Im Studiengang International Business Management ist ein Auslandssemester obligatorisch.**

**W**enn Sie Ihr Studium an der eufom mit einem Auslandsaufenthalt verbinden möchten, stehen Ihnen mehrere Möglichkeiten offen: Sie können ein Semester lang an einer der eufom Partnerhochschulen in Limerick, Nantes oder Murcia studieren, ein Praktikum im Ausland absolvieren oder an Auslandsprogrammen der FOM Hochschule teilnehmen. Dabei stärken Sie nicht nur Ihre kulturellen und sprachlichen Kenntnisse, sondern auch Ihre Fachkompetenzen – und sichern sich somit beste Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Denn viele Arbeitgeber, besonders Global Player oder international tätige Organisationen, bevorzugen Bewerber, die bereits interkulturelle Erfahrungen gemacht haben und mindestens eine Fremdsprache sprechen. Aus diesem Grund sind alle eufom Studiengänge mehrsprachig ausgerichtet und vermitteln internationale Business Basics. So lernen Sie nicht nur das Fachvokabular, sondern auch dessen korrekte Anwendung im Berufsalltag.

### **International Business Management (B.A.): Studieren in Limerick, Nantes oder Murcia**

Im Bachelor-Studiengang International Business Management ist ein Auslandssemester fest im Lehrplan verankert. Wohin die Reise geht, entscheiden Sie aber selbst. Den geringsten Aufwand haben Sie, wenn Sie unter verabredeten Rahmenbedingungen an einer der drei eufom Partneruniversitäten in Limerick, Nantes oder Murcia studieren.

Noch mehr Auswahl bieten die Erasmus-Programme der 21 Partneruniversitäten der FOM Hochschule. Sie möchten lieber alles eigenständig organisieren? Dann können Sie sich weltweit als „Freemover“ an einer beliebigen, staatlich anerkannten Hochschule einschreiben.

### **Verbringen Sie Ihr Pflichtpraktikum im Ausland**

Selbstverständlich haben auch Studierende anderer Fachrichtungen die Möglichkeit, ein Auslandssemester zu absolvieren. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an die Studienberatung. Zudem unterstützt die eufom Sie dabei, Ihr Pflichtpraktikum im Ausland zu absolvieren und so erste Auslandserfahrungen zu sammeln.

### **Nutzen Sie die Auslandsprogramme der FOM Hochschule**

Ob Business-English-Sprachkurs in England, Summer School in Australien oder Spring School in den USA – als Student/-in der eufom Business School können Sie an den Auslandsprogrammen der FOM Hochschule teilnehmen. In allen Studiengängen haben Sie die Möglichkeit, bestimmte Module im Ausland zu absolvieren und sich diese anrechnen zu lassen. Bei allen Fragen rund um die Auslandsprogramme der FOM Hochschule sowie zu allen anfallenden Kosten berät Sie das International Office. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Ihnen auch während des Aufenthalts unterstützend zur Seite. Mehr unter [fom.de/international](http://fom.de/international)

## **Die Vorteile eines Auslandsaufenthalts**



### **SPRACHKENNTNISSE**

Verbesserung der Sprachkenntnisse durch den täglichen Gebrauch der Fremdsprache



### **ERFAHRUNGEN SAMMELN**

Sie sammeln Erfahrungen in multinationalen Teams.



### **ANRECHNUNG**

Veranstaltungen/Prüfungen können auf das Studium angerechnet werden, es entsteht keine Mehrbelastung.



### **STUDIENZEIT**

Verknüpfung von Studium und Freizeit



## **Von Deutschland nach Nicaragua**

**Hannah Löffelmann**, 23, eufom Absolventin

„Reisen und Sprachen sind einfach mein Ding. Mit 16 habe ich mehrere Monate meiner Schulzeit in Kanada verbracht. Und auch danach war ich viel unterwegs. Klar, dass ich auch mein Pflichtpraktikum im Ausland verbringen wollte. Beim Immobilienunternehmen Century 21 NicaLife Realty in Nicaragua konnte ich nicht nur meine Spanischkenntnisse einsetzen, sondern auch mein Interesse für die Immobilienbranche vertiefen. Es war wirklich spannend, die Besonderheiten der Branche dort kennenzulernen und dabei in einer so atemberaubenden tropischen Region zu leben.“



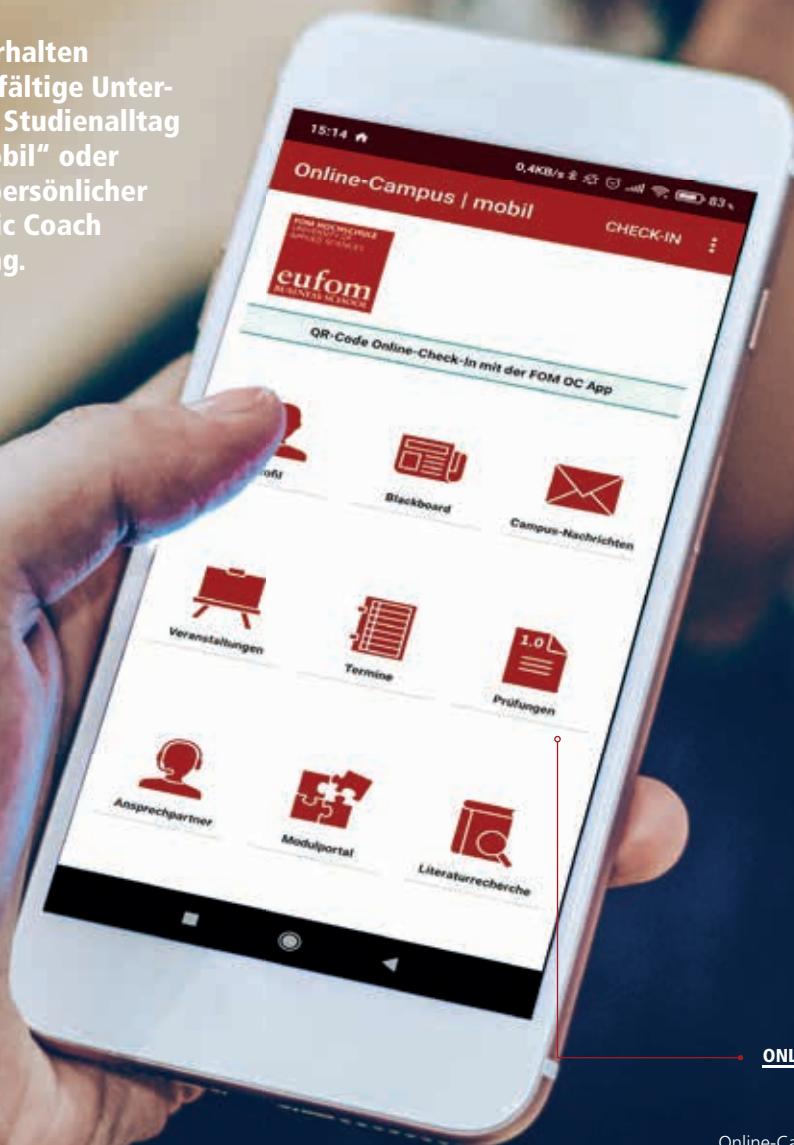
## **„Mein Semester in Limerick hat mir viel gebracht.“**

**Jan Kalischer**, 23, eufom Absolvent

„Die erste Woche diente zur Orientierung: Die Uni-Mitarbeiter haben uns den Campus genau erklärt und Stadtführungen organisiert. Gewohnt haben wir in einem Haus auf dem Campus – drei Deutsche und drei Amerikaner. Die Uni achtet darauf, dass sich die Wohngruppen aus unterschiedlichen Nationalitäten zusammensetzen, damit auch außerhalb des Unterrichts Englisch gesprochen wird.“

# Gut gecoacht. Gut studiert.

An der eufom Business School erhalten Sie während Ihres Studiums vielfältige Unterstützung. Organisieren Sie Ihren Studienalltag mit der App „Online-Campus mobil“ oder weiteren digitalen Helfern. Als persönlicher Mentor steht Ihnen der Academic Coach (mehr auf Seite 26) zur Verfügung.



## ONLINE-CAMPUS MOBIL-APP

Über die App „Online-Campus mobil“ stehen die wichtigsten Funktionen des Online-Campus auch mobil zur Verfügung. Die App ist im Google Play Store oder im App Store von Apple erhältlich.

## **Digitale Lernmaterialien**

Zusätzlich zu den Präsenzvorlesungen werden den Studierenden, passend zum Thema, digitale Lernmaterialien (z. B. Web Based Trainings, Lehrvideos, Übungsbeispiele) zur Verfügung gestellt. Mit diesen können beispielsweise verpasste Vorlesungen und Seminare nachgearbeitet werden.

## **eufom Online-Campus**

Über das Campusmanagementsystem können die digitalen Lernmaterialien abgerufen und organisatorische Aufgaben (z. B. Klausuranmeldung, Auswahl der Prüfungstermine, Noteneinsicht) orts- und zeitunabhängig erledigt werden.



## **Online-Bibliothek**

Zeit- und ortsunabhängiger Zugang zu deutscher und internationaler Fachliteratur. In den Ausbau der Literaturbestände und die Erweiterung der Recherchemöglichkeiten werden jährlich 600.000 Euro investiert. Die Online-Bibliothek bietet Titel, Zeitschriften, Kongressberichte, gültige Normen und Standards, quantitative Fakten, Statistiken, Umfragen und Studien, sämtliche Artikel des Verlags der Frankfurter Allgemeinen Zeitung im F.A.Z.-Bibliotheksportal und vieles mehr unter

**[eufom.de/online-bibliothek](http://eufom.de/online-bibliothek)**

# **Academic Coach – der Mentor an Ihrer Seite**



## **Interview mit Moritz Keil**

Moritz Keil ist Wirtschaftspsychologe, Dozent und einer der Academic Coaches an der eufom. Er spricht mit Studierenden, um Orientierung zu schaffen – sowohl beruflich als auch privat. Diese Art der Persönlichkeitsentwicklung verlangt Fingerspitzengefühl. Denn unter 20 Menschen, die dasselbe studieren, finden sich nicht zwei, deren Persönlichkeit gleich ist. So unterschiedlich wie die Persönlichkeiten sind auch die Herausforderungen, denen sie begegnen müssen. Wie Moritz Keils Hilfe aussieht, das erfahren Sie im Interview.

## **Herr Keil, Sie arbeiten neben Ihrer Tätigkeit als Dozent für Wirtschaftspsychologie auch als Academic Coach an der eufom. Was ist da Ihre Aufgabe?**

**M. Keil:** In dieser Funktion leiste ich ungefähr zur einen Hälfte persönliche Hilfestellung, und zur anderen Hälfte kümmere ich mich um die berufliche Beratung. Das beinhaltet auch, die Studierenden in ihrer Selbstreflexion zu unterstützen, sie hinsichtlich der geeigneten Lernstrategie zu beraten, und natürlich die konkrete Unterstützung beim Kompetenzerwerb.

## **Sie sprachen von persönlicher Hilfestellung. Vor welchen Herausforderungen stehen die Studierenden?**

**M. Keil:** Der Leistungsanspruch, den viele Studierende an sich selbst haben, ist sehr hoch. Hinzu kommt eine relativ weit verbreitete Orientierungslosigkeit. Durch meine Arbeit versuche ich, diesen Druck zu mindern, beispielsweise durch eine Verknüpfung der verschiedenen Lebensbereiche der Studierenden.

## **Woran liegt der beschriebene Kontrast?**

**M. Keil:** Der Kern des Drucks ist eine überhöhte Vorstellung davon, was von einem gefordert wird. Viele denken: „Die Welt da draußen wartet nicht auf mich. Ich muss die oder der Beste sein, um bestehen zu können.“ Was die mangelnde Orientierung angeht: Es war für Abiturienten schon immer schwer, sich während der Abschlusszeit Gedanken über die berufliche Zukunft zu machen. Durch die verkürzte Schulzeit fehlt jetzt aber noch ein Jahr. Zudem werden junge Menschen heute durch das Internet mit einer Flut von Informationen über ihre Möglichkeiten und auch über die Erwartungen an sie konfrontiert. Sie bekommen nicht zu wenig, sondern zu viel un gefilterten Input.

## **Wie können Sie an dieser Stelle helfen?**

**M. Keil:** Als Academic Coach begleite ich die Studierenden über das gesamte Studium hinweg. Zwei wichtige Fragen, die ich in der Zusammenarbeit mit den Studierenden

immer wieder angehe, sind: „Was willst du machen? Was genau ist dein Ziel?“ Dazu gehört auch, sich zunächst an die Werte des Einzelnen heranzutasten.

## **Warum ist das ein Problem?**

**M. Keil:** Viele fordern sich hohe Leistungen ab, machen sich aber wenig Gedanken darüber, wo das letztlich hinführen soll. Die Folge ist zielloses Lernen und Arbeiten. Viele haben das Problem erkannt und fragen mich dann: „Wie komme ich davon weg, zu viel Zeit in überhöhte Leistungsansprüche zu investieren?“ Indem wir uns darüber unterhalten, welche Werte für die Studierenden relevant sind, können wir Ziele formulieren und dann darauf hinarbeiten.

## **Was meinen Sie, wenn Sie von „Werten“ sprechen?**

**M. Keil:** Na ja, haben Sie beispielsweise jemanden vor sich, der sehr an seine Familie und seine Region gebunden ist, hat er andere Berufsziele als jemand, der eine Managementposition in einem japanischen Konzern bekleiden möchte und dem 60-Stunden-Wochen nichts ausmachen. Solch unterschiedliche Ansprüche können in einem Studiengang neben-einander existieren. Dementsprechend unterschiedlich können wir in die Karriereplanung der jeweiligen Persönlichkeiten gehen.

## **Das hat auch etwas mit Selbstreflexion zu tun.**

**M. Keil:** Definitiv. Wer seine Ziele kennt und einschätzen kann, wie ihn andere wahrnehmen und wie er ist, der hat einen gewaltigen Startvorteil. Dann nämlich kann er sich gezielt um seine Schwächen kümmern, anstatt ziellost zu rotieren. Gleichzeitig fällt es ihm leichter, sich auf eigene Stärken zu verlassen.

## **Wird Ihre Hilfe oft in Anspruch genommen?**

**M. Keil:** Ja. Und das ist nicht selbstverständlich. Immerhin erfordert es Mut, sich selbst auf den Grund zu gehen. Ebenso, sich einzustehen, dass man mit einem Problem nicht allein weiterkommt. Manchmal geht es um ganz profane Dinge wie Lernstrategien und Zeitmanagement. Wie bekomme ich alles unter einen Hut, wenn ich beispielsweise nebenher noch im elterlichen Betrieb arbeite und mich dort auch aktiv einbringen will? Auch das ist genau genommen Teil der Selbstreflexion.

## **Wann merken Sie, dass Ihre Arbeit etwas bewegt?**

**M. Keil:** Es bewegt sich immer etwas, wenn sich Studierende mit ihren Stärken auseinandersetzen – wenn sie ihre Talente erkennen. Manchmal entwickelt sich im Studium etwas, das ursprünglich ganz anders geplant war. So habe ich beispielsweise einen Studierenden im Jahrgang, der mit dem Berufswunsch zu mir kam, Investmentbanker zu werden. Nun absolviert er an der renommierten Hochschule in St. Gallen ein Forschungspraktikum und möchte in den USA promovieren. Er gehört definitiv zu meinen besten Studierenden. Das ist eine Erfolgsgeschichte, die ohne

die Auseinandersetzung mit den eigenen Wünschen und Fähigkeiten vielleicht nie geschrieben worden wäre.

**„Wer seine Ziele kennt und einschätzen kann, wie ihn andere wahrnehmen, hat einen gewaltigen Startvorteil.“**

---

Lernen Sie uns persönlich kennen und besuchen eine unserer (Online-)Infoveranstaltungen  
**eufom.de/infoveranstaltung**

# **Gut beraten. Gut betreut.**

## **Zulassungsvoraussetzungen**

An der eufom Business School gibt es keine Zulassungsbeschränkung, also keinen Numerus Clausus (NC). Besitzen Sie die formalen Qualifikationen (z. B. (Fach-)Abitur), können Sie sich an der eufom Business School anmelden. Ein obligatorisches persönliches Aufnahmegericht dient dazu, die gegenseitigen Erwartungen abzustecken.

## **Leistungsumfang**

### **210 Credit Points nach ECTS**

Wie alle europäischen Hochschulen vergibt die FOM Credit Points nach dem Standard des European Credit Transfer and Accumulation Systems (ECTS). Durch die Vergabe von ECTS bzw. Credit Points (CP) werden die Leistungen während des Studiums europaweit einheitlich bewertet. Pro Semester ist das Erreichen von 30 Credit Points vorgesehen. Nach sieben Semestern Regelstudienzeit schließen eufom Absolventen ihr Studium mit 210 Credit Points ab. Damit erfüllen Sie europaweit grundsätzlich die Voraussetzung für ein Master-Studium an einer Hochschule.

## **Gebühren**

21.330 €, zahlbar in 42 Monatsraten à 495 € und 1 Monatsrate à 540 € oder in 54 Monatsraten à 395 €, zzgl. 420 € einmalige Immatrikulationsgebühr und 420 € einmalige Prüfungsgebühr. Als Business School der gemeinnützigen privaten FOM Hochschule finanziert sich die eufom vorwiegend über Studiengebühren. Für das im Studiengang International Business Management obligatorische Auslandssemester entstehen zusätzliche, vom Studienort abhängige Kosten, z. B. für die An- und Abreise, Unterbringung, Verpflegung und ggf. zusätzlich anfallende Studiengebühren. Weitere Informationen zu den Gebühren finden Sie unter [eufom.de/studiengaenge](http://eufom.de/studiengaenge)

## **Studienfinanzierung**

Die eufom Business School möchte allen Studieninteressierten unabhängig von ihrer wirtschaftlichen Situation den Zugang zum Studium ermöglichen. Um Ihr Studium finanziell abzusichern, können Sie mit BAföG, Stipendien, Studienkredite und Bildungsfonds auf verschiedene Fördermöglichkeiten zurückgreifen. Mehr Infos dazu unter [eufom.de/studienfinanzierung](http://eufom.de/studienfinanzierung)



***„Als Studienberatung stehen wir den Studierenden und den Studieninteressenten bei allen Fragen rund um das Studium an der eufom unterstützend zur Seite.“***

Aleksandra C., eine von über 150 Studienberaterinnen und Studienberatern der eufom Business School



# Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

## Studienberatung vor Ort

Persönlich stehen Ihnen die Studienberater im Hochschulzentrum mit Rat und Tat zur Seite.

## Zentrale Studienberatung

Telefon: 0800 1 979797 (gebührenfrei)  
E-Mail: [studienberatung@eufom.de](mailto:studienberatung@eufom.de)  
Erreichbar: Mo.–Fr., 08.00–19.00 Uhr,  
Sa., 07.30–14.00 Uhr

## WhatsApp-Beratung

Telefon: 0800 1 979797 (gebührenfrei)  
Speichern Sie unsere Rufnummer auf Ihrem Smartphone als Kontakt ein. Starten Sie einen neuen Chat, indem Sie unseren Kontakt anschreiben. Antworten auf Ihre Fragen erhalten Sie Montag bis Freitag von 09.30 bis 18.00 Uhr oder spätestens am nächsten Werktag. Anrufe werden an die Studienberatung weitergeleitet.

## Callback-Service

Hinterlegen Sie einfach über das Online-Formular Ihre Telefonnummer sowie das gewünschte Datum und die Uhrzeit – unsere Studienberatung ruft Sie zurück.

Alle Infos zur Anmeldung unter  
**[eufom.de/anmeldung](http://eufom.de/anmeldung)**



Alle weiteren  
Informationen zu den  
Studiengängen unter  
**eufom.de**

## Haben Sie noch Fragen?

Dann melden Sie sich bei unserer Studienberatung zu einem persönlichen Gespräch unter 0800 1979797 (gebührenfrei), per E-Mail an [studienberatung@eufom.de](mailto:studienberatung@eufom.de) oder oder über unsere WhatsApp-Beratung 0800 1 979797 (gebührenfrei).



**eufom Business School – Teil der FOM Hochschule: Eine Initiative der gemeinnützigen Stiftung BildungsCentrum der Wirtschaft.**

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber und verantwortlich für die Inhalte**

Klaus Dieter Braun  
FOM Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige Gesellschaft mbH  
Leimkugelstraße 6, 45141 Essen  
Tel.: +49 201 81004-0  
Fax: +49 201 81004-180  
E-Mail: info@fom.de

### **Hochschulleitung**

Rektor: Prof. Dr. Burghard Hermeier  
Kanzler: Dr. Harald Beschorner

### **Sprecher eufom Business School**

Prof. Dr. Marcelo da Veiga

### **eufom Wissenschaftliche Studienleitung**

Prof. Dr. Thomas Kümpel (Düsseldorf), Prof. Dr. Hannah Möltner (Essen), Prof. Dr. habil. Michael Knörzer (Frankfurt a.M.), Prof. Dr. Matthias Ross (Hamburg), Prof. Dr. Soumit Sain (Köln), Prof. Dr. Gerald Mann (München), Prof. Dr. Michael Göke (Münster), Prof. Dr. Ulrike Schwegler (Stuttgart)

### **Redaktion**

Thomas Kirschmeier (verantw.),  
Jennifer Meyer, Christian Gierke

### **Konzeption und Design**

Carsten Cimander (verantw.)

### **Art Direktion**

Yasmin Strauß, Burcunur Dogan (EBV)

### **Projektmanagement**

Christiane Häder

### **Mitarbeit**

Nora Wandrey

### **Lektorat**

ad editum, Großgörschenstraße 8, 10827 Berlin

### **Druck**

Peter Jaschinski (verantw.), Thomas Hardes

### **Fotonachweise (Seitenangaben)**

Titelbild: Burcunur Dogan; Burcunur Dogan (2, 3, 4, 5, 8, 9, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 28, 29); FOM Hochschule/Christian Vogel (4, 20, 21); Tom Schulte Fotografie, Sarah Nowak (5, 21, 26); FOM Hochschule/Fergus Padel (4, 6, 7, 20); ntlsk, Pace University, Universidad Católica San Antonio de Murcia, International College of Management Sydney, Audencia Business School, University of Limerick (22); Hannah Löffelmann, Jan Kalischer (23); AdobeStock/ASDF/chachamal/LIGHTFIELD STUDIOS/contrastwerkstatt/Ardea-studio/Visual Generation/janifest/Puckung/Golden Sikorka/gstockstudio/Artco/boxerx/Anya/iierlok\_xolms/Puckung/Matt (6, 7, 9, 10, 11, 20, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 31).

# Das *Geheimnis des Erfolges* ist, ihn sich selbst zuzutrauen.



**Bequem online anmelden zum Studium an der eufom Business School  
anmeldung.eufom.de**

Selbstverständlich können Sie sich auch postalisch oder persönlich im Hochschulzentrum zum Studium anmelden. Das jeweilige PDF-Anmeldeformular finden Sie unter [eufom.de/anmeldung](http://eufom.de/anmeldung)

Bei allen Fragen rund um die Anmeldung hilft Ihnen die Zentrale Studienberatung telefonisch unter **0800 1 979797** (gebührenfrei) oder per E-Mail an [studienberatung@eufom.de](mailto:studienberatung@eufom.de) weiter.



## FOLGEN SIE UNS

@eufom\_de und teilen Sie Ihren eufom Moment:  
**#studyred**

[eufom.de](http://eufom.de)

*we design  
new thinking*

